



Internationale Fachtagung bei ZENIT

Experten aus aller Welt treffen sich zum Erfahrungsaustausch

Mülheim an der Ruhr/ Über 80 Fachleute aus 15 Ländern, darunter Brasilien, Russland, Äthiopien und Saudi-Arabien, treffen sich am 30. September und 1. Oktober in Mülheim an der Ruhr, um sich intensiv über die Themen „Eigentumssicherungssysteme und Digitalisierung“ im Grundbuch- und Kataster und das weite Feld der Beleihung von Liegenschaften auszutauschen. Die Experten aus Justiz, Consulting, Verwaltung, Bankenwesen und Immobilienwirtschaft folgen damit der Einladung der ZENIT GmbH und des Netzwerks ZENIT e.V.

Funktionierende und verlässliche Eigentumssicherungssysteme sind weltweit eine Rarität und deshalb stark nachgefragt. Deutschland verfügt über eine besonders sichere Transaktion (vom Kaufvertrag bis zur Beleihung) und in Nordrhein-Westfalen ist man mit der Digitalisierung sehr weit fortgeschritten. Die enorme Beschleunigung der Prozesse bietet neue, wirtschaftliche Möglichkeiten, aber auch neue Gefahren, die auf der Konferenz diskutiert werden. ZENIT engagiert sich in diesem Bereich, weil es um Basisinnovationen in Staat und Wirtschaft geht und sich für die mittelständische Wirtschaft viele neue Tätigkeitsfelder im In- und insbesondere Ausland ergeben.

In Deutschland gehen die Prozesse geräuschlos und sicher vor sich, sodass selbst die Akteure aus den agierenden Bereichen das Gesamtgeschehen selten vollständig überblicken. Auf der internationalen Konferenz kommen erstmalig Teilnehmer aus allen betroffenen Segmenten der Wirtschaft zusammen.

Die Veranstaltung steht im Kontext der neuen EU 2020-Strategie der Europäischen Kommission, die die Entwicklung und Vorbereitung innovativer Dienstleistungen verstärkt fördern wird.

Für Rückfragen
Dr. Otmar Schuster
Telefon: 0208/4500023
E-Mail: dr.schuster@geohaus.de

Mülheim an der Ruhr, den 30. September 2010